

Wenn **W e i h n a c h t e n** gekommen ist, da rufen wir mit ihm:

Ich steh an deiner Krippe hier,
O Jesu, du mein Leben;
Ich komme, bring' und schenke dir,
Was du mir, Gott, gegeben.

Beim **N e u j a h r s g o t t e s d i e n s t e** singen wir mit ihm:

Nun laßt uns gehn und treten
Mit Danken und mit Beten
Zum Herrn, der unserm Leben
Bis hierher Kraft gegeben.

Unter dem Kreuze von **G o l g a t h a** stimmen wir seinen ergreifenden **K a r f r e i t a g s h y m n u s** an, den er dem frommen **B e r n h a r d v o n C l a i r v a u g** nachgesungen hat:

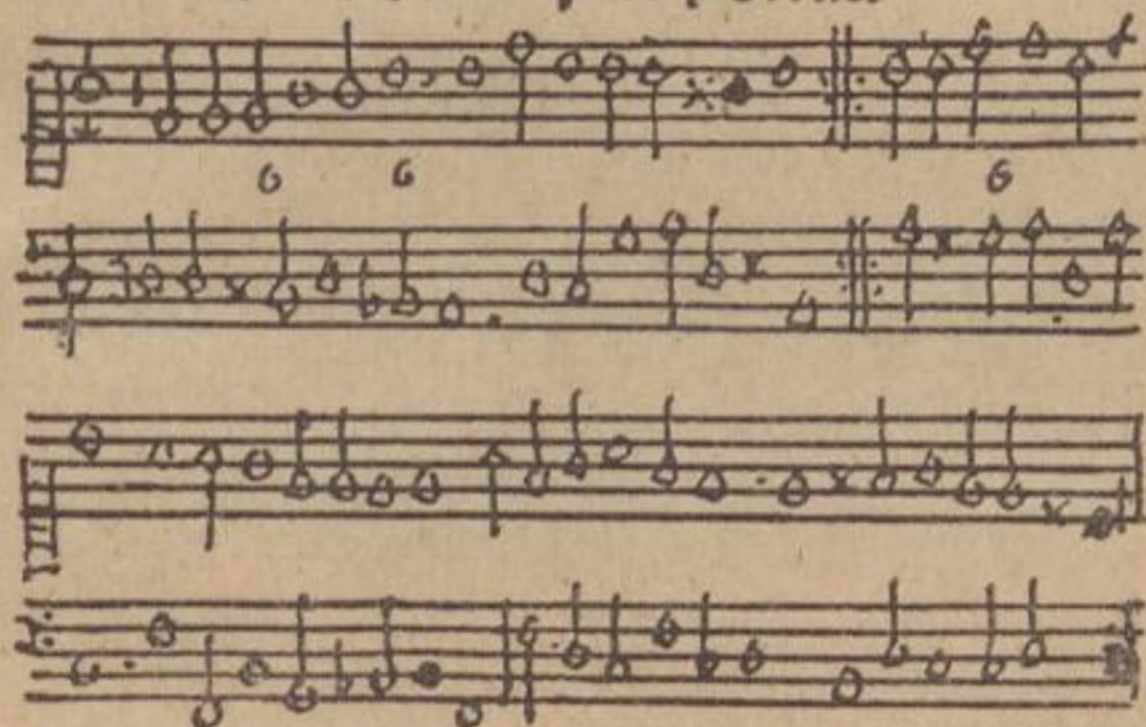
O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron'.

Und zu **P f i n g s t e n**, wenn der höchste Tröster herniederkommt, jubilieren wir mit ihm:

Zeuch ein zu deinen Toren,
Sei meines Herzens Gast,
Der du, da ich geboren,
Mich neu geboren hast.

B e s i e h l d u d e i n e W e g e .

Mel. **L o b e t G o t t u n s e r n H e r r e n .**



Melodie zu: „Besiehl du deine Wege“ 1656.

Und wie das liebe Kirchenjahr, so verklären **P a u l u s G e r h a r d t s** Lieder auch unser ganzes Christenleben.

Wach auf, mein Herz, und singe
Dem Schöpfer aller Dinge —

so tönt's am **M o r g e n**; und wenn der **A b e n d** sich über die Erde gesenkt hat, da falten sich die Hände, und die Lippe betet:

Nun ruhen alle Wälder,
Bieh, Menschen, Städt' und Felder
Es schläft die ganze Welt.